

Schulprogramm der Oberschule Regis-Breitungen

„.....eine Schule für´s Leben“



1. Präambel

Die Lehrer und Schüler der Oberschule Regis-Breitungen setzen sich hiermit folgende Hauptziele

1. Jeder Schüler soll die Schule mit einem ordentlichen Abschluss verlassen, der ihm einen guten Start in das Berufsleben ermöglicht.
2. Wir wollen starke Klassenverbände, die zusammenhalten und im sozialen Miteinander gute Umgangsformen zeigen, damit jeder gern zur Schule geht.
3. Wir tun alles um den Oberschulstandort Regis-Breitungen /Schule im ländlichen Raum weiter auszubauen und zu entwickeln.

2. Ausgangssituation

2.1. Schulgeschichte:

Am 1. September 1969 wurde die „Neue Schule“ auf einem großzügigen Gelände eröffnet und fungierte als Polytechnische Oberschule für die Klassen 5-10. Ihren Namen „Hermann Matern“ erhielt sie 1974. Mit Inkrafttreten des Sächsischen Schulgesetzes wurde die Schule zur Mittelschule umstrukturiert und es erfolgte außerdem 1992/93 eine strikte Trennung von Grund- und Mittelschule. Eine neue Namensgebung erfolgte bisher nicht.

Seit der Einführung des mehrgliedrigen Schulsystems werden an unserer Schule Mädchen und Jungen der Klassen 5-10 sowohl im Real- als auch im Hauptschulgang unterrichtet.

Durch den Rückgang der Schülerzahlen und die daraus resultierende maximale Zweizügigkeit unserer Einrichtung konnten optimale Lernbedingungen in überschaubaren Klassengrößen geschaffen werden. Seit der Umstrukturierung des Profilangebotes im Schuljahr 2003/04 wird ab Klasse 7 der obligatorische Profilverricht Wirtschaft/Technik/Hauswirtschaft durch Neigungskurse ergänzt, die aus unterschiedlichen Bereichen ausgewählt werden können. Obwohl unsere Schule seit Jahren im Schulnetzplan dem Beobachtungsstatus unterlag, wurden in den vergangenen zwei Jahrzehnten umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen getroffen und ermöglichen ein gemeinsames Lehren und Lernen in einer freundlichen Atmosphäre. Für beste Bedingungen im Schulsport sorgte 2001 der Neubau einer 2-Felder-Sporthalle nach modernsten Standards.

Mit dem Schuljahr 2004/05 erfolgte die Zusammenführung der Mittelschule Deutzen und der Mittelschule Regis. Lehrer und Schüler der Deutzener Schule wurden dabei in unsere Einrichtung integriert.

Aktive Unterstützung erfährt die Schule durch den Förderverein, der sowohl maßgeblich beteiligt war an der Ausgestaltung des 40jährigen Schuljubiläums 2009, als auch beim Ringen um den Erhalt der Mittelschule Regis.

2.2. Umfeld:

Die Oberschule Regis-Breitungen befindet sich im Stadtzentrum in ruhiger Lage, umgrenzt vom Stadtpark und dem Kirchteich.

Die Stadt Regis zählt laut einer aktuellen Studie des Dresdner ifo Instituts für Wirtschaftsförderung aus dem Jahr 2008 in Punkto Lebensqualität zu den ersten drei Gemeinden in Sachsen. In den vergangenen Jahren wurden vielerlei Sanierungsmaßnahmen und stadtplanerische Eingriffe im Ort sowie seinen Ortsteilen vorgenommen.

3. Schule mit Tradition und Zukunft

Der Schulträger unserer Einrichtung ist der Schulzweckverband Regis-Breitungen/Deutzen. Er schafft die materiellen und baulichen Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb. Der Innenbereich wurde besonders seit 2004 kontinuierlich erneuert.

Helle und freundlich gestaltete Klassenzimmer lassen eine gute Atmosphäre entstehen. In den Jahren 2008 und 2009 wurden die Zimmer für den naturwissenschaftlichen Unterricht Physik, Chemie und Biologie nach dem neusten Stand der Technik saniert und eingerichtet. Zum 40-jährigen Schuljubiläum wurde durch den Förderverein der Schule ein „Grünes Klassenzimmer“ übergeben. Zwei Computerzimmer und eine interaktive Tafel tragen ebenfalls zur lehrplangerechten Umsetzung des Unterrichts bei.

Neben der herkömmlichen Unterrichtsform, dem Lernen im Klassenverband, richten wir unser Augenmerk zunehmend auch auf andere Lernformen, wie z. B. Blockunterricht einmal täglich, Freiarbeit, Exkursionen, Unterricht im Freien, Stationenlernen, Lernen in Lerngruppen.

Eine weitere Unterrichtsform ist der fächerverbindende Unterricht. Er findet zweimal pro Klassenstufe im Schuljahr statt. Am fächerverbindenden Unterricht beteiligen sich Fachlehrer einer Klassenstufe und koordinieren die Aufgaben zu einem gemeinsam gewählten Thema.

Unsere Lehrer sind bemüht, einen methodisch vielfältigen, schülerorientierten und lebensnahen Unterricht zu praktizieren, um fachliche, methodische und soziale Kompetenzen bei den Schülern zu entwickeln.

Traditionell nimmt unsere Schule an Wettbewerben teil, um sich mit Schülern anderer Mittelschulen zu messen und sich selbst zu testen. Dazu gehören:

- Känguru-Wettbewerb
- Big Challenge
- Geografie – Wettbewerb
- „Jugend trainiert für Olympia“
- Wirtschaftswissen im Wettbewerb

Zu den Traditionen unserer Schule gehören

- Grundschultag
- Kennenlertage für die neuen 5. Klassen

- Elternkreis
- Theaterbesuche aller Klassenstufen
- Betriebspraktika
- Sportwettkämpfe
- Jugendherbergsfahrten in den Klassen 5, 7, 9, 10
- Exkursionen
- Sprachreisen nach England
- Wissensolympiaden (Sprachen, Natur-oder Gesellschaftswissenschaften)

Unsere Schule nimmt an einer Vergleichsstudie der TU Dresden mit anderen Oberschulen, Gymnasien und der Gemeinschaftsschule teil. Der Vergleich bestätigt uns in unserer Unterrichtsarbeit und hilft uns bei der Evaluation.

Am 19.05.2013 wurde dem Schulzweckverband Regis-Deutzen vom Kultusministerium die Bestandsicherheit der Mittelschule bestätigt.

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass mit der Aufhebung des Beobachtungsstatus unserer Schule 2013 die notwendige energetische Sanierung des Schulgebäudes schnellstmöglich mit Hilfe von Fördermitteln begonnen werden kann.

4. Säulen unserer pädagogischen Arbeit

4.1. Lehren und Lernen

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit sind die Lehrpläne. In den Fachkonferenzen wird die einheitliche Unterrichtsarbeit abgestimmt, es werden Festlegungen zu Anzahl der Klassenarbeiten, Zensierungsweise, Lehrmaterialien sowie Schuljahresschwerpunkten getroffen.

Schwerpunkt der Unterrichtsarbeit muss sein, in allen Fächern dieselben Begriffe, Lern-und Arbeitsmethoden zu verwenden, so dass Lernen für den Schüler eine verständliche, interessante und lebenslange Angelegenheit wird.

Die Lehrer unserer Schule sind bestrebt, durch regelmäßige Fortbildungen ihre fachlichen und methodischen Kompetenzen zu erweitern. Schwerpunkt der schulinternen Fortbildungen sind die „Neuen Medien“, ADS und ADHS, Gewaltprävention und Drogen.

4.2. Fördern und Fordern

Jeder Schüler hat seine eigene Persönlichkeit und wird in seiner Entwicklung sehr ernst genommen. Er wird gefordert, aber nicht überfordert. Die individuellen Unterschiede in der Entwicklung des Schülers (u.a. Belastbarkeit, Konzentrationsvermögen, seelische Befindlichkeiten) müssen im täglichen Unterricht berücksichtigt werden.

Besonders Augenmerk legen wir auf die Integration von Kindern mit speziellem Förderbedarf und deren Inklusion.

- | | | |
|--|-------------|--------------------------|
| ○ Förderung von Kindern mit Lese-Rechtschreibschwäche | wöchentlich | Fr. Franke
LRS-Lehrer |
| ○ Förderung von Kindern mit Konzentrationsschwierigkeiten | wöchentlich | Fr. Döhler
BL |
| ○ Förderunterricht Ma, D, E | wöchentlich | Fachlehrer |
| ○ Einzelbetreuung | bei Bedarf | FL /KL |
| ○ LEGO | wöchentlich | FL/KL |
| ○ Spezielle Prüfungsvorbereitung in den schriftl. Prüfungsfächer | 2. Halbjahr | FL |

Neben dem obligatorischen Englischunterricht ab Klasse 5 erhalten die Schüler seit vielen Jahren die Möglichkeit eine zweite Fremdsprache (abschlussorientiert) zu erlernen. Neben Französisch ist auch Russisch möglich, seit dem Schuljahr 2008/09 bereits ab Klasse 6.

4.3. Praxisbezogen arbeiten

Wir wollen junge Menschen heranbilden, die fit für das Leben sind, die mit solidem Grundwissen (Lesen, Schreiben, Rechnen) auch über handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten verfügen, ihre eigene Identität finden und bewahren. Die Fachlehrer sind bestrebt, den Unterricht so interessant und

abwechslungsreich wie möglich zu gestalten und möglichst praxisbezogen zu unterrichten. Deshalb ist das Einbeziehen von externen Kräften (Krankenkassen, Berufsoffizieren, Firmenvertretern, Eltern, Stadträten, usw.) zu einer guten Tradition geworden.

Hierzu zählen auch Lernorte außerhalb des Klassenzimmers z.B.:

- Besuch des Kreissaals im Krankenhaus / WTH
- Besuch einer Gerichtsverhandlung / GK
- Exkursionen in die Umgebung /Bio
- Kraftwerkbesuch /WTH, Phy
- Sparkasse /WTH

Wir Lehrer unterstützen die Schüler bei der Berufsvorbereitung. Unserer Schüler erhalten Hilfe bei der Berufsfindung z.B. durch:

- Schullaufbahnberatung(BL, KL)
- BIZ-Besuch
- Besuch von Berufsmessen
- Betriebspraktika in Kl. 8, 9, 10 unterstützt durch die DAA
- Betriebsbesichtigungen in örtlichen Firmen
- Projekt Berufsberatung Kl. 9
- Bewerbertraining
- Elternabend zur Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit
- Berufsberatungslehrer Hr. Prause als ständiger Ansprechpartner

4.4. Kommunikation und Kooperation

Die Oberschule pflegt eine enge Kooperation zu all denjenigen, die die Belange der Oberschule in irgendeiner Weise tangieren. Ziel dabei ist es immer, so vielschichtig wie nur möglich positiv auf die Bildungs- und Erziehungsarbeit Einfluss zu nehmen.

Als wichtigste Kooperationspartner werden angesehen

- Elternschaft/ Elternrat
- Schulträger
- Förderverein
- Grundschulen Regis, Deutzen, Lobstädt, Neukieritzsch, Neukirchen
- Sportverein

- Heimatverein
- Pro Regio /Deutzen
- Betriebe der Umgebung
- Krankenkassen
- Agentur für Arbeit
- DAA

4.5. Ganztagsangebot

Seit 2005 gibt es an unserer Schule das Ganztagsangebot, welches an vier Tagen in der Woche in offener Form stattfindet. Diese Form hat sich bewährt und wird von vielen Kinder, vor allem der Klassenstufen 5 und 6, sehr gut angenommen. Aus diesem Grund werden alle Angebote beibehalten und von Schuljahr zu Schuljahr nach den Bedürfnissen der Schüler und den finanziellen Möglichkeiten ausgerichtet.

5. „.....eine Schule für´s Leben“

Wir wollen einen Lebensraum schaffen, in dem die Kinder und Jugendlichen lernen, Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen, und lernen, sich grundsätzlichen Wertentscheidungen zu stellen. Wir gestalten eine Lebens-und Lernumwelt, die durch eine pädagogische Grundhaltung des Zeitnehmens, Achtung vor dem Anderen, Vertrauen fassen, Helfen wollen und lassen, bestimmt wird.

An unserer Schule wird sehr viel Wert auf solche Grundtugenden wie z.B. Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit gelegt.

Besonders hervorzuheben ist das gewaltlose Lösen von Konflikten.

Ein vertrauensvolles Miteinander zwischen Elternhaus und Schule unterstützt die Umsetzung unserer Ziele.

Beschlossen durch die Schulkonferenz am 19.10.2010

Geänderte Fassung durch die Schulkonferenz am 18.11.2013

Unterschrift: /SL

...../ Elternratsvorsitzende

